

Eine Reformationsgeschichte Westfalens vorzulegen, ist ein schwieriges Unterfangen, denn Westfalen war im 16. Jahrhundert ein Flickenteppich von ganz unterschiedlichen Territorien und Städten. Deshalb gab es die *eine* Reformation in Westfalen nicht.

Das vorliegende Buch zeichnet demzufolge unterschiedliche Verläufe und Typen der Reformation in Westfalen nach und markiert auf diese Weise den neuesten Stand der Forschung. Der besondere Reiz einer solchen Zusammenschau liegt darin, dass zentrale Ereignisse ebenso berücksichtigt werden wie der ganz normale Alltag in den westfälischen Pfarreien um 1550. Wurden das neue Bekenntnis, die Deutsche Messe Martin Luthers und die neue Kirchenorganisation tatsächlich überall eingeführt? Waren vor Ort liturgische Mischformen oder eine Koexistenz der Konfessionen möglich?

Leser, die an westfälischer Landesgeschichte interessiert sind, werden in dieser allgemein verständlichen Darstellung die Reformationsgeschichte ihrer Heimatregion entdecken können. Für Reformationshistoriker stellt der Band viele Informationen bereit, die für einen Überblick wichtig sind und die zudem zeigen: Das Reformationsjubiläum 2017 hat auch in Westfalen seine Berechtigung.